

Modul „#metoo und wie weiter?“

3

Zum Umgang mit sexualisier- ten Gewalterfahrungen von Mädchen*

Sexualisierte Gewalt gegen Mädchen* beschäftigt Pädagog*innen nicht erst seit der #metoo-Debatte. Jugendliche Mädchen* erleben vielfältige Formen sexueller Gewalt. Vor allem das Risiko der Reviktimisierung ist groß, wenn sie bereits in der Kindheit wiederholt Grenzverletzungen erlebt haben.

In der Fortbildung werden am Vormittag theoretische Inhalte vermittelt, am Nachmittag liegt der Schwerpunkt auf praktischen Übungen: Wie kann ich mit jemandem sprechen, der mir von sexualisierter Gewalt berichtet? Welche Methoden kann ich bei Dissoziation anwenden? Was hilft gegen Alpträume und wie ist das eigentlich mit dem „sicheren Ort“?

Zuletzt soll ein Blick auf die eigene Psychohygiene geworfen werden.

Termin:
12. Juli 2018
10:00 – 17:00 Uhr

Referentin:
Yvonne Wolz,
Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin,
Traumapädagogin, Selbstverteidigungstrainerin,
hauptberuflich Geschäftsführerin von
Wildwasser Stuttgart e.V.

Ihre Anmeldung senden Sie
bitte per Post, Fax oder Mail an:

Der Paritätische
Landesverband Baden-Württemberg
Frau Noyan
Hauptstr. 28
70563 Stuttgart

Tel.: 0711-2155-118
Fax: 0711-2155-250
E-Mail: anmeldungen@paritaet-bw.de

Veranstaltungsort

Der PARITÄTISCHE Landesverband
Baden-Württemberg
Hauptstraße 28
70563 Stuttgart-Vaihingen
Raum 0.17 + 0.18 EG



Wegbeschreibung

<http://www.paritaet-bw.de/content/e153/e9149/e9153/>

Kosten

55,- Euro pro Teilnehmer* und pro Modul inkl. Mittagessen, der Teilnahmebeitrag wird gegen Rechnung fällig. Ihre Anmeldung ist erst nach dem Eingang der Teilnahmegebühr verbindlich. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmer*innen begrenzt ist.

Informationen zum Inhalt der Fortbildungsmodule

LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart
E-Mail: info@lag-maedchenpolitik-bw.de
Tel. 0711-8382157

Veranstalterinnen

Der Paritätische Wohlfahrtsverband,
Landesverband Baden-Württemberg,
in Kooperation mit der Landesarbeits-
gemeinschaft Mädchenpolitik Baden-
Württemberg



BADEN-WÜRTTEMBERG
Die Veranstaltung wird gefördert
durch die Glücksspirale



Mädchen* stärken!



Fortbildungsmodule

für pädagogische Fachkräfte,
die mit Mädchen* und
jungen Frauen* arbeiten

Mädchen* stärken!

Mädchen* und junge Frauen*, die Abwertungen, sozialen Ausschluss und Gewalt erleben, fällt es oftmals schwer, Selbstwirksamkeit herzustellen. Gleichzeitig bergen die von ihnen gesammelten Erfahrungen Ressourcen und Kompetenzen.

Die Fortbildungsreihe „Mädchen* stärken!“ beinhaltet drei Module, die sich mit ausgewählten Aspekten von Ausschluss-, Abwertungs- und Gewalt-erlebnissen befassen. Sie vermitteln Hintergrundwissen und geben methodische Anregungen, um Mädchen* aktiv zu stärken.

Die Fortbildungsmodule richten sich an Frauen*, die mit Mädchen* und jungen Frauen* arbeiten. Alle Module können unabhängig voneinander und einzeln gebucht werden.



Modul 1 Vielfalt verankern! LBTTIQ* Mädchen* in der Arbeit mit Jugendlichen stärken

Wer bin ich? Eine Frage, die vor allem junge Menschen umtreibt. Sie sind auf der Suche nach Antworten – in der Schule, in ihrer Freizeit, im Freundes- und Familienkreis, in ihrem Sozialraum und unserer Gesellschaft.

Entspricht die geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung nicht den normativen Erwartungen, kann es schnell problematisch werden. Mobbing, Ausgrenzung, Diskriminierungen und Selbstabwertung sind oft die Folgen. Um dies zu verhindern und in der Schule, im Stadtteil, im Jugendhaus und anderen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohl und gesehen fühlen, müssen wir aktiv werden.

Über das „Wie“ wollen wir in diesem Workshop ins Gespräch kommen und dabei besonders die Bedarfe von LBTTIQ* (lesbischen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren) Mädchen* in den Fokus nehmen.

Termin:
Dienstag, 15. Mai 2018
10:00 – 17:00 Uhr

Referentin:
Bastienne Pletat,
B.A. Soziale Arbeit/Sozialpädagogik, Beraterin für lesbische, bisexuelle und queere Mädchen* und Frauen* beim Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V.

Modul 2 „... und raus bist du!“ Wirkmechanismen der Ausgrenzung im Kontext von Kapitalismus und Geschlecht

Mädchen*arbeit versteht sich als Antidiskriminierungsarbeit. Wenig Beachtung erfährt dabei bisher die strukturelle Benachteiligung, Ausgrenzung und Diskriminierung aufgrund sozialer Herkunft: Klassismus. Soziale Abwertungserfahrungen durch den ökonomischen Status sind alltäglich in der Kinder- und Jugendarbeit zu finden und spiegeln sich ebenso in der Mädchen*arbeit wieder.

Welche Wirkmechanismen hat Klassismus und woran lassen sich die Auswirkungen, Abwertungen und Ausgrenzungsszenarien erkennen? Welche weiteren Machtverhältnisse spielen eine Rolle? Welche Haltung habe ich als Mädchen*arbeiterin* zu dem Thema und über welche Privilegien verfüge ich? Hat die Mädchen*arbeit »alle im Blick« oder werden einige Mädchen* unsichtbar »gemacht«? Gibt es Möglichkeiten, eine klassismuskritische Mädchen*arbeit zu gestalten – wenn ja: wie kann das gelingen? Im Seminar werden wir uns mit den Fragen beschäftigen und gemeinsam Möglichkeiten erarbeiten.

Termin:
Montag, 25. Juni 2018
10:00 – 17:00 Uhr

Referentin:
Lisa Baumann,
Girlz*Space, Frauen für Frauen e.V. Leipzig

Anmeldung

Institution:

Name:

Straße:

Ort:

E-Mail:

Telefon:

Ich melde mich verbindlich für diese Fortbildungsmodule an (bitte ankreuzen):

Modul 1:
LBTTIQ* Mädchen* in der Arbeit mit Jugendlichen stärken (15. Mai 2018)

Modul 2:
Wirkmechanismen der Ausgrenzung im Kontext von Kapitalismus und Geschlecht (25. Juni 2018)

Modul 3:
Umgang mit sexualisierten Gewalterfahrungen von Mädchen (12. Juli 2018)

Essenswünsche (z.B. vegan, Allergien):

.....

.....

Der Teilnahmebeitrag (55,- Euro pro Person und pro Modul) wird gegen Rechnung bezahlt.

Datum:

Unterschrift: